

# Ze-MaX

## Anleitung zu „Multisetup“

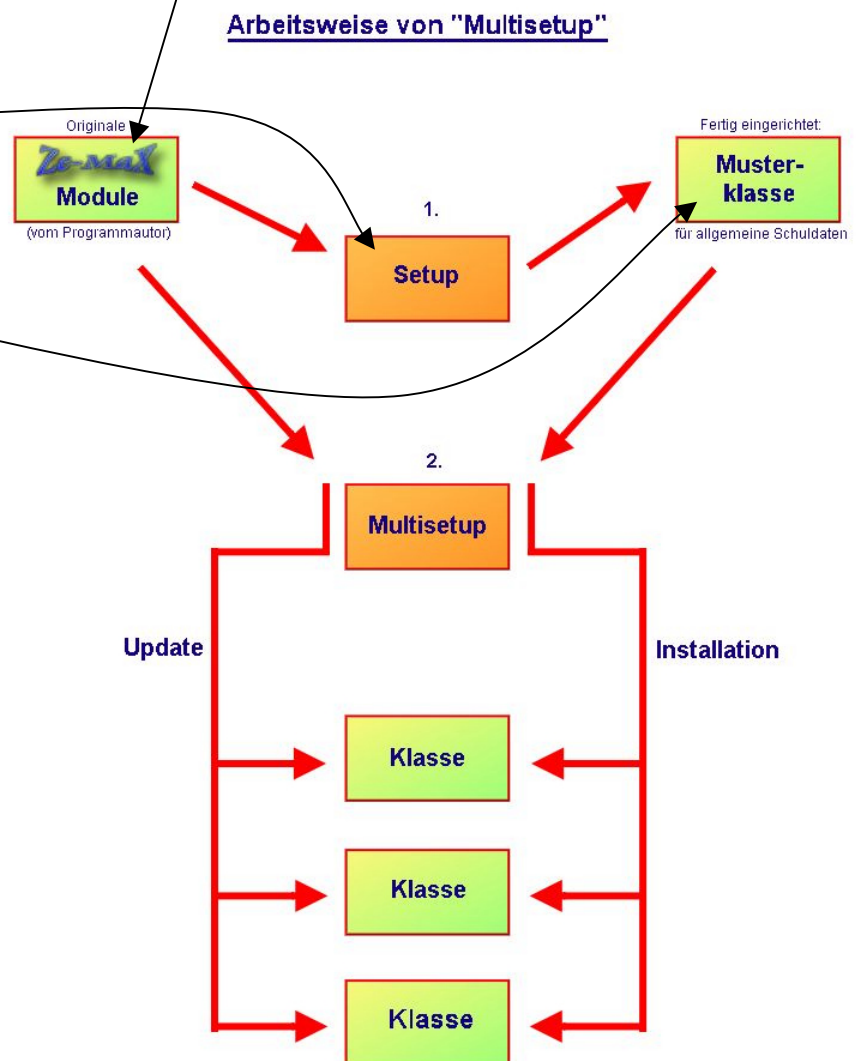
Das Programm dient dazu, auf rationelle Weise bis zu 40 Klassen auf einen Schlag zu installieren oder upzudaten, ohne die immer wieder gleichen Abläufe mehrfach durchlaufen zu müssen.

Diese Anleitung gilt für die Programmversion mit dem Stand vom 27.08.2009.

Voraussetzung für die Arbeit mit **Multisetup**:

- **Einerseits** ein Ordner, in dem die originalen **Ze-MaX-Module** stehen, wie sie heruntergeladen oder vom Programmator gekommen sind. Diese Module dürfen noch **nicht** gestartet worden sein.
- **Andererseits** benötigen Sie eine einmal vorher durchgeführte, vollständige Installation einer Klasse mit dem normalen **Setup**. Dabei müssen **alle** Module installiert werden. (Am besten, man legt sich dazu einen Ordner ‚Musterklasse‘ an und installiert in diesen.) Diese Klasse muss nun fertig eingerichtet werden: Mindestens das ‚**Namen,Daten**‘-Modul muss einmal aufgerufen, die Schuldaten (Schulname, Schulort usw.) eingetragen und wieder gespeichert werden. Es brauchen jedoch keine Schülernamen und -daten eingetragen werden. Die Benutzung der anderen Module ist ebenfalls nicht erforderlich.

Aus dem ‚**Namen,Daten**‘-Modul werden bei der Installation der Klassen die allgemeinen Schuldaten geholt (Schulname, Schulort, Schulleiter, Registrierungsdaten) geholt.



Nach dem Start von **Multisetup** entscheiden Sie sich zunächst entweder für die Installation oder für das Update.

## Installation

Im Kopfbereich legen Sie fest, auf welchem Datenträger und in welchem Ordner diese erforderlichen Module zu finden sind. Klicken Sie entweder rechts auf „Ändern...“ oder direkt auf die

Zeilen, in der die Eintragungen erscheinen sollen. Navigieren Sie in der Dateiauswahl in den gewünschten Ordner (z.B. zur oben vorgeschlagenen Musterklasse) und klicken dort das **‚Namen,Daten‘**-Modul an.

Sie können als Ausgangspunkt aber auch eine beliebige andere Klasse nehmen, mit der Sie bereits gearbeitet haben. Die Klasse darf auch Schülerdaten enthalten. Bei der Installation werden ausschließlich die allgemeinen Schuldaten verwendet, die Schülerdaten werden ignoriert.

Der zweite Block „Wahlpflichtkursmodul“ ist nur dann relevant, wenn Sie bei der Installation auch das **‚WPK‘**-Modul installieren möchten. Als Ausgangspunkt dient hier ein **‚WPK‘**-Modul, das Sie bereits vorher eingerichtet und mit den Kursbeschreibungen für das zu installierende Schuljahr versehen haben. Das **‚WPK‘**-Modul wird stets nur einmal in den Schuljahresordner kopiert, nicht jedoch in die einzelnen Klassenordner.

Im dritten Block „Schuljahr an dieser Stelle einrichten“ legen Sie fest, an welcher Stelle ein neuer Schuljahresordner angelegt werden soll, in dem dann die Klassen installiert werden.

Bei „Schuljahr“ tragen Sie direkt das gewünschte Schuljahr ein; es wird dann nach dem Start der Installation automatisch ein Ordner mit diesem Namen erstellt, in dem die einzelnen Klassen als jeweils eigene Unterordner erzeugt werden. Daneben setzen Sie den Schultyp ein. Diese Bezeichnung wird den installierten Klassen vorangestellt.

Jetzt haken Sie an, welche Klassen Sie installieren wollen und legen nähere Bezeichnung für den Ordner und die Module fest.

Die Angaben in den **x**- und **#**-Spalten sind nicht erforderlich, können aber zur Eindeutigkeit und genaueren Beschreibung der Ordner und Klassen dienen:

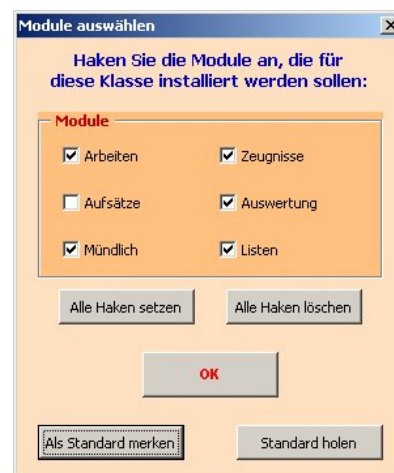
**x**-Spalte: Der hier stehende Text wird als Zusatz zum Klassenordnernamen verwendet. Hier können Sie z.B. den Lehrernamen oder das Lehrerkürzel oder das Fach einsetzen.

**#**-Spalte: Der hier stehenden Text wird als Zusatz zu den Modulnamen verwendet. Hier kann z.B. das Schulfach eingetragen werden, das die Lehrkraft unterrichtet, die mit **Ze-Max** und dieser Klasse arbeiten will.

**\***-Spalte: Wenn Sie die Schaltfläche anklicken, erscheint eine Box, in der Sie die Module anklicken können, die für diese Klasse eingerichtet werden sollen.

Die Schaltfläche „Als Standard merken“ nimmt die gerade eingestellte Auswahl für diese Sitzung in einen internen Puffer. Bei anderen Klassen kann dann mit „Standard holen“ sofort diese Auswahl eingestellt werden.

Falls Sie später entscheiden wollen, doch alle Module für diese Klasse zu verwenden, starten Sie das normale **Setup** und führen für diese Klasse ein Update durch, dabei können Sie wieder wählen, welche Module verwendet werden sollen.



### Beispiele:

Für die Klasse 5a im Bild der vorigen Seite sind keine Zusatzbezeichnungen angegeben. So wird im Schuljahresordner ein Unterordner **R 5a** erzeugt. Darin stehen dann alle angehakten Module mit dem Zusatz ‚R 5a‘, also z.B. ‚Namen,Daten R 5a.xls‘ oder ‚Mündlich R 5a.xls‘.

Die Einstellung für die Klasse 7b erzeugt im Schuljahresordner einen Unterordner **R 7b (Mü)** und darin die Module mit dem Zusatz ‚R 7b Deutsch‘, also z.B. ‚Namen,Daten R 7b Deutsch.xls‘ und ‚Zeugnisse R 7b Deutsch.xls‘.

Die Einstellung für die Klasse ganz rechts erzeugt im Schuljahresordner einen Unterordner **WPK (Ju)** und darin alle Module mit dem Zusatz ‚WPK Textverarbeitung‘, also z.B. ‚Namen,Daten WPK Textverarbeitung.xls‘ oder ‚Mündlich WPK Textverarbeitung.xls‘.

Da für diese Klassen mit den selbst wählbaren Bezeichnungen keine eindeutige Klassenstufe herauslesbar ist, werden Sie beim Ablauf der Installation aufgefordert, eine Klassenstufe festzulegen. Diese Angabe wird für die Auswahl des passenden Notenschlüssels für die Auswertung von Klassenarbeiten benötigt. Außerdem wird hiermit im ‚Zeugnisse‘-Modul das Ein- oder Ausblenden von WPK-Spalten gesteuert.

## Update

Der Ausgangspunkt für das Update ist ein Ordner, in dem die neu heruntergeladenen und entpackten oder vom Programmautor erhaltenen Module stehen, die **noch nicht gestartet oder verändert** wurden.

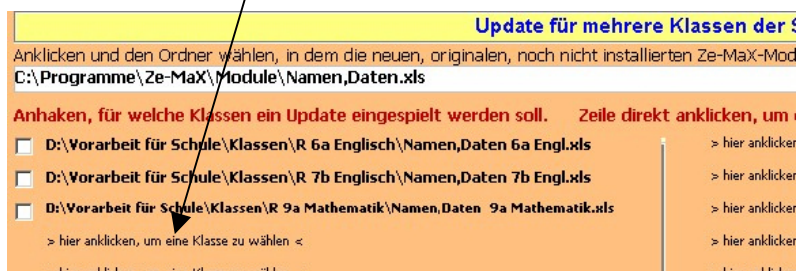
Klicken Sie auf die obere Zeile oder auf „Ändern...“ und navigieren zu diesem Ordner. Klicken Sie dort das ‚Namen,Daten‘-Modul an.



Im gesamten unteren Bereich können Sie Klassen definieren, für ein Update eingespielt werden soll. Klicken Sie dazu direkt auf den Text „> hier anklicken, um eine Klasse zu wählen <“.

Wenn Klassen eingetragen sind, erscheint vor diesen ein Anhakästchen. Dort haken Sie an, wenn für die jeweilige Klasse ein Update eingespielt werden soll.

So können Sie auch „auf Vorrat“ sehr viele Klasse angeben und durch das Setzen des Hakens entscheiden, ob ein Update durchgeführt werden soll oder nicht.



Wenn Sie Klassen ändern oder wieder aus der Liste löschen möchten, klicken Sie direkt auf die Zeile.

Wenn unten die Option „auch WPK-Modul updaten“ angehakt ist, werden Sie im Verlaufe des Updates aufgefordert, das Modul auszuwählen, das upgedatet werden soll.

---

## **Installation/Update protokollieren**

Bei jeder Installation und jedem Update wird ein Protokoll erstellt. Die Daten finden Sie in der Datei ‚Multisetup <Tagesdatum>.log‘. Sie können das Protokoll auch direkt ansehen, wenn Sie auf ‚Protokoll zeigen‘ klicken. (Achtung, manchmal erscheint das Protokollfenster im Hintergrund, klicken Sie dann ganz unten auf dem Bildschirm in der Taskleiste auf ‚Multisetup 20...‘.) Jetzt können Sie nachlesen, welche Dateien installiert bzw. upgedatet wurden oder welche Fehler aufgetreten sind.

Die Protokolldateien stehen in demselben Ordner, in dem auch ‚Multisetup.xls‘ steht.

## **Fehlererkennung**

Im Programm sind umfangreiche Vorkehrungen eingebaut worden, um alle möglichen Fehler zu erkennen und Ihnen entsprechende Maßnahmen vorzuschlagen. Sie können praktisch nichts falsch machen, alle unzulässigen Angaben werden erkannt und korrigiert oder gemeldet.

## **Programm beenden**

Bei der Beendigung des Programms werden alle Einstellungen automatisch in der Datei ‚Multisetup.ini‘ gespeichert. Beim nächsten Start wird diese Datei wieder eingelesen und die zuletzt vorgenommenen Einstellungen stehen wieder zur Verfügung.